

haben\*) — sehr wenige besitzen die Morghenschen kostbaren Blätter. Mir scheinen auch die kleinen Blättchen ziemlich gut ausgeführt zu seyn. Ich lege für Ihre Bibliothek noch bey Cramer Scholiaften des Juvenal und die Hauschronik\*\*), die Ihnen wohl schon bekannt seyn wird. Mir scheint daß man auf dies seltsame Kabinetstück einst aufmerksam genug geworden ist.

Ich halte mich auf einige Jahre, Familien-Verhältnissen wegen hier auf — Aufträge an meine Handlung in Hamburg besorge ich gern von hier aus, deshalb bitte ich meine Adresse zu bemerken.

Mit Hochachtung

gehorsamst

Friedrich Berthes  
von Hamburg  
derzeit in Gotha.

[Anmerkung. Wie sich aus diesem Briefe ergibt, war Berthes' Zorn über Böttigers Eigenmächtigkeit bei Behandlung der Eingabe an den König von Sachsen wieder verraucht. Mehr über diese Eingabe findet man im »Archiv f. Gesch. d. D. Buchh.« VIII.]

### Bücher des Kardinals Gottfried von Atrii und die Preise derselben im dreizehnten Jahrhundert.

(Nach dem Lateinischen in: Mélanges d'archéologie et d'histoire. Année 5. f. 5.)

Der obengenannte Cardinal ist etwa im Jahre 1287 gestorben; wenigstens ist das Nachlaßinventar am 31. Mai 1287 angefertigt. Uns interessieren aus diesem nur seine Bücher, nicht die zahllosen Silberfachen, Geschirre, Kleidungsstücke etc., und es ist in der That der Mühe wert, zu sehen, was ein hoher Würdenträger damals in seiner Bibliothek hatte — und was es kostete. Merkwürdigerweise spielt die Jurisprudenz eine Rolle dabei; es erklärt sich dies daraus, daß die hohe Geistlichkeit von den Päpsten vielfach zur Rechtsprechung berufen wurde. Verzeichnet und geschätzt sind:

- Altes Digestum, mit dem Apparat des Accursius. 60 Goldgulden (fl.).
- Infortiatum mit seinem Apparat. 50 fl.
- Neues Digestum mit Apparat. 60 fl.
- Summa des Goffridus von Trani. 6 fl.
- Ein alter Band, der anfängt: Ad decorem sponse. 6 fl.
- Die Glosse des Ugolinus über das alte Digestum. 4 fl.
- Die Institutionen mit Glosse in einem Bande. 15 fl.
- Die Summa des Azon mit Tafeln. 15 fl.
- Infortiatum mit altem Apparat in 3 Teilen. 16 fl.
- Casus Decretorum. 4 fl.
- Die Institutionen ohne Apparat. 2 fl.
- Ein altes Digestum mit altem Apparat. 10 fl.
- Decretalen ohne Apparat, mit Papierdecke. 7 fl.
- Desgleichen mit dem gewöhnlichen Apparat und dem des Goffridus von Trani in schwarzem Deckel. 10 fl.
- Desgleichen mit dem Apparat des Bernardus von Parma, mit Tafeln. 20 fl.
- Codex Canonum des Dionysius Parvus mit altem Apparat und 3 Büchern mit Tafeln und grünem Deckel. 16 fl.
- Desgleichen ohne alten Apparat mit Tafeln. 6 fl.

\*) Friedrich Leopold Graf zu Stolberg, Reise in Deutschland, der Schweiz, Italien und Sicilien in den Jahren 1791—92, 4 Bände, enthält außer mehreren Landschaftsbildern nach der Natur gezeichnet von Bendixen und G. H. V. Nicolovius, und gestochen von C. G. Hammer in Dresden und Jos. Kovatsch in Wien, lithographirt in der Hamburger Steindruckerei von F. Stöck, 8 Blatt Reproduktionen der Julie Ribault'schen und Réveil'schen Stiche der Vatikanischen Loggien Raffaels.

\*\*) A. W. Cramers Lebens- und Familiengeschichte, erschienen bei Berthes & Besser im J. 1822.

Decretalen mit der Glosse des Goffridus von Trani, in Papierdecke. 8 fl.

Roffredus von Benevent, bürgerliches Recht, inkomplett. 2 fl.

Summa des Johannes (Faventinus) über das Decretum. 5 fl.

Codex (Justinianus) mit dem Apparat des Accursius mit Tafeln und weißem Lederdeckel. 30 fl.

Die Summa des Goffridus von Trani mit den Casus und einigen anderen Kommentaren. 8 fl.

Kommentar ohne Glosse zum Codex Justinianus. 2 fl.

Eine Bibel. 30 fl.

Eine kleinere Bibel. 25 fl.

Eine Bibel mit Glosse in 13 Bänden. 250 fl.

Zehn Bände, Teile der Bibel enthaltend, darunter der siebente, die Apostelgeschichte allein. 100 fl.

Die Sprüche Salomonis. 12 fl.

Die Distinctiones des Dominikaners Mauricius. 10 fl.

Die Postille des Thomas von Aquino in rotem Deckel. 20 fl.

Ein philosophisches Werk, welches anfängt: Quoniam autem contingit. 16 fl.

Die Summa derivationum des Huguccio. 10 fl.

Zwei Tages-Antiphonarien mit Noten, das eine 15, das andere 5 fl.

Ein Buch Briefe (der Apostel?). 5 fl.

Ein Missale. 16 fl.

Ein anderes Missale mit Seidendeckel. 20 fl.

Ein Breviarium in 2 Bänden mit Noten. 36 fl.

Ein Evangelistarium in grünem Leder. 8 fl.

Ein anderes Evangelistarium in Lederdeckel mit roter Seide überzogen. 9 fl.

Ein anderes Epistolarium in grünem Lederdeckel. 8 fl.

Ein Ordinarium. 10 fl.

Ein Manuale. 10 fl.

Ein kleines Missale in rotem Leder. 6 fl.

Ein Band Sequenzen. 2 fl.

Drei Bände Predigten, davon zwei mit Papierdeckel, einer mit Tafeln. 14 fl.

Französisches Tages-Antiphonarium mit Lederdeckel. 6 fl.

Ein neues ungebundenes Missale. 8 fl.

Die Apologie des Ambrosius mit Deckel in veilchenblauer Seide. 2 fl.

Eine andere ungebundene Apologie. 2 fl.

Ein Psalterium mit altem Missale. 3 fl.

Ein kleines Nacht-Antiphonarium. 1 fl.

Ein Band Erklärungen hebräischer Namen. 2 fl.

Alles in allem 575 Goldgulden.

**Wie ich den Buchhandel erlernte.** Ein Versuch das Technische wie das Geistige im deutschen Buchhandel auf unterhaltende Art anschaulich zu machen. Aus dem Leben und der vieljährigen Praxis eines Fachgenossen. Herausgegeben von H. Starke. — Fünfte, alle Zweige des Buchhandels besprechende, zeitgemäß verbesserte und vermehrte Auflage. Leipzig-Reudnitz 1886, Druck und Verlag von Carl Rühle. (H. 8°. 12 Bogen Text und eine illustrierte Beilage, autotypische Prozesse erklärend.)

Nachdem ich vor mehr als zwanzig Jahren die s. B. bei E. F. Steinacker in Kommission erschienene zweite Auflage des oben genannten Büchleins besprochen hatte (siehe Börsenblatt 1865. Nr. 110), war ich neugierig, dasselbe in seiner jetzigen Gestalt kennen zu lernen. Die neueste Auflage hat in der That meine Erwartungen weit übertroffen; denn der ursprüngliche Inhalt des